

Verschärfter Konflikt

USA spitzen Lage in Südostasien zu. Ziel ist die Einkreisung Chinas

Von Gerhard Feldbauer



US-Präsident Barack Obama während seines Vietnam-Besuchs am 25. Mai in Ho-Chi-Minh-Stadt

Foto: Carlos Barria/Reuters

Die USA verschärfen den Konflikt mit der Volksrepublik China. Nachdem die G7 auf ihrem Gipfeltreffen Ende Mai in Japan unverhohlene Drohungen an Peking gerichtet hatten, wurde die Lage durch den »Shangri-La Dialogue« zur Außen- und Militärpolitik in Asien am vergangenen Wochenende in Singapur weiter verschärft. Die dort versammelten Verteidigungsminister aus Asien, Europa und den USA richteten weitere Forderungen an die Volksrepublik, die darauf hinauslaufen, dass sich Peking dem Vorherrschaftsstreben der USA unterzuordnen habe. Wie das Onlineportal *German Foreign Policy* am Mittwoch berichtete, will jetzt auch die EU zur vorgeblichen Sicherung der »Navigationsfreiheit« Kriegsschiffe in das Südchinesische Meer schicken. Schon bisher hat Deutschland die Anrainer kräftig aufgerüstet: Indonesien erhielt 2013 Waffen für fast 300 Millionen Euro, Singapur lag 2014 noch darüber. Das Sultanat Brunei kaufte bei deutschen Rüstungshändlern für mehr als 100 Millionen Euro ein. Militärberater der Bundeswehr bilden die Streitkräfte Singapurs aus. Auch Frankreich wird seine Marinepräsenz im Südchinesischen Meer ausbauen, kündigte Verteidigungsminister Jean-Yves Le Drian in Singapur an.

Für die USA bildet die asiatisch-pazifische Region mit ihren immensen Vorkommen an Gas und Öl, reichen Fischfanggründen und ihrer großen geostrategischen Bedeutung einen außenpolitischen Schwerpunkt. Nach der Niederlage des Sozialismus in Osteuropa spielt hier an Stelle der einstigen Sowjetunion die Volksrepublik China objektiv eine führende Rolle im Kampf gegen den Imperialismus. Deshalb ist Peking der erklärte Hauptfeind der USA, die gegenüber der Volksrepublik eine Politik der Einkreisung betreiben.

Vordergründig geht es um die Paracel- und Spratley-Inseln im Südchinesischen Meer, auf die außer Singapur und Indonesien sämtliche Anrainer Ansprüche erheben: Malaysia, Brunei, Vietnam, Philippinen, China, Taiwan und Japan. China ist inzwischen dazu übergegangen, auf den Inseln Militärstützpunkte mit Flugplätzen zu errichten. Das ist jedoch nichts Besonderes. »Außer Brunei haben alle Staaten, die Gebietsansprüche erheben, auf Inseln und Korallenriffen Gebäude errichtet und zum Teil militärisch gesichert«, stellt eine Studie der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP) vom 9. Mai fest. Von einem chinesischen Alleingang könne also keine Rede sein, auch wenn das Vorgehen potentiellen Aggressionen der USA einen Riegel vorschiebt und so, wie die SWP am 2. September 2015 festhielt, aus Sicht der Volksrepublik »eine sinnvolle Maßnahme zum Schutz des Status quo durch Abschreckung« ist.

Schon 2014 verdeutlichte ein gemeinsames Flottenmanöver Russlands und Chinas in der Region die globale Dimension des Konflikts. Der damalige Auslandssender *Stimme Russlands* (heute *Sputnik*) wertete die Militärübung als Antwort auf das Vorgehen der USA in der Ukraine. Es gehe darum, »das Potential der NATO auszugleichen und eine ausbalancierte Gruppierung der Marinekräfte zu schaffen, die imstande ist, sich gegen die NATO zu behaupten«. Es geht also darum, wie es der SWP-Asienexperte Felix Heiduk formulierte, ob die »Pax Americana« in Ostasien fortbesteht oder ob sie in nächster Zeit durch eine von China geprägte regionale Ordnung abgelöst wird.

Auf Sand gebaut sein dürfte die Erwartung Washingtons, mit dem Obama-Besuch im Mai Vietnam im Konflikt mit China auf seine Seite gezogen zu haben. Am 26. Mai begann im südchinesischen Nanning das 9. Forum für wirtschaftliche Kooperation im Bac Bo (Golf von Tonking), zu dem etwa 400 Vertreter Vietnams, Chinas und des südostasiatischen Staatenbundes ASEAN zusammenkamen. Wie der *Courier du Vietnam* am 6. Juni berichtete, hob Vietnams Vizeminister für Transport und Verkehr, Nguyen Hong Truong, ausdrücklich die Bedeutung der erweiterten Zusammenarbeit seines Landes mit China und den ASEAN-Staaten hervor.